

Herkunft der in Solothurn Internierten nach Departementen

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Jahrbuch für Solothurnische Geschichte**

Band (Jahr): **70 (1997)**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Internierte in der Stadt Solothurn

Zusammenstellung nach Davall (1873, 105–118)

1. Régiments de mobiles: 14, 18, 19, 25, 69, 73, 77, 81, 82, 83, 86, 87, 89, mobiles des Pyrénées orientales = 13 (CH 17)
2. Régiments de ligne: 16, 38, 92 (3x) wie CH
3. Régiments de marche: 29, 32, 33, 34, 42, 44, 47, 53, 60, 61, 63 = 11x (CH = 15)
4. Régiments de Zouaves: 1, 2, 4 = 3x (CH = 4)
5. Infanterie légère d'Afrique (Zéphyr). Keine nähern Angaben.
6. Chasseurs à pied: 3, 4, 5, 9, 12, 14 bataillons = 6x (CH = 13)
7. Infanterie de marine
8. Hussards, 2. régiment de marche (CH = 1)

Vergleich Schweiz/Solothurn

Wir verweisen auf die obigen Zahlen (in Klammer Schweiz = CH). In Solothurn fehlten: Artillerie, Lanciers, Cuirassiers, Dragons und kleinere Einheiten. Von den Regimentern sind in Solothurn Soldaten aus 31 Einheiten vertreten, ferner Soldaten aus 6 Bataillonen und Einheiten ohne Nummern.

Wenn wir die 85 598 Internierten durch die ungefähre Zahl der Regimenter (38) dividieren, erhalten wir als durchschnittliche Regimentsstärke 2252 Mann (dabei bleibt unberücksichtigt, dass Regimenter verschiedener Einheiten verschiedene Stärke besitzen, ebenso, dass nicht alle Regimenter vollständig in die Schweiz übergetreten sind).

Wenn wir eine ähnliche Rechnung für die 2592 Internierten in Solothurn machen ($2592:31 = 83$ Mann), können wir uns eine Vorstellung machen von den Gruppierungen. Der Aussagewert der erhaltenen Zahlen ist aber sehr beschränkt. Wir haben die «Berechnungen» nur angestellt, um etwas Übersicht über die zahlenmässige Vielfalt an Internierten zu gewinnen.

Die tatsächliche zahlenmässige Verteilung auf ihre Einheiten liesse sich anhand der Mannschaftsrodel eruieren. Diese werden im Bundesarchiv in Bern aufbewahrt. Eine mühsame und nicht unbedingt dankbare Aufgabe.

Herkunft der in Solothurn Internierten nach Departementen

Die Angaben haben wir wiederum nach Davall (1873, 105–118) zusammengestellt. Dabei musste ich erfahren, dass die Departemente Frankreichs nur für die Mobilregimenter zu eruieren waren.

Auf diese Regimenter beschränken sich deshalb unsere Angaben. Keine Angaben waren zu finden für die Linien- und Marschregimenter. Wir vermuten, dass man dazu die Korpssammelplätze kennen müsste. Als Hinweis zitieren wir aus «Histoire militaire de la France» von Jean Delmas, (1992, Bd. 2, 553): «Le commandement français a voulu faire effectuer simultanément les opérations de mobilisation et de concentration, ce qui provoque un désordre indescriptible. Les unités d'active doivent rejoindre une zone de concentration tout nouvellement définie mais leurs réservistes, au lieu de gagner le centre de mobilisation du régiment d'où ils auraient été conduits groupés à l'unité mère, doivent rallier, par leurs propres moyens, cette unité dans une zone de concentration souvent mal connue. Il faut la retrouver. Que d'hommes errants à la recherche de leur unité!»

Dazu schreibt A. Maurois in seiner Geschichte Frankreichs (1951, 525): «Ein nordfranzösischer Reservist musste sich auf einem Sammelplatz im Süden stellen, um schliesslich im Osten zu kämpfen. Dadurch entstand ein erschreckendes Durcheinander im Transportwesen.»

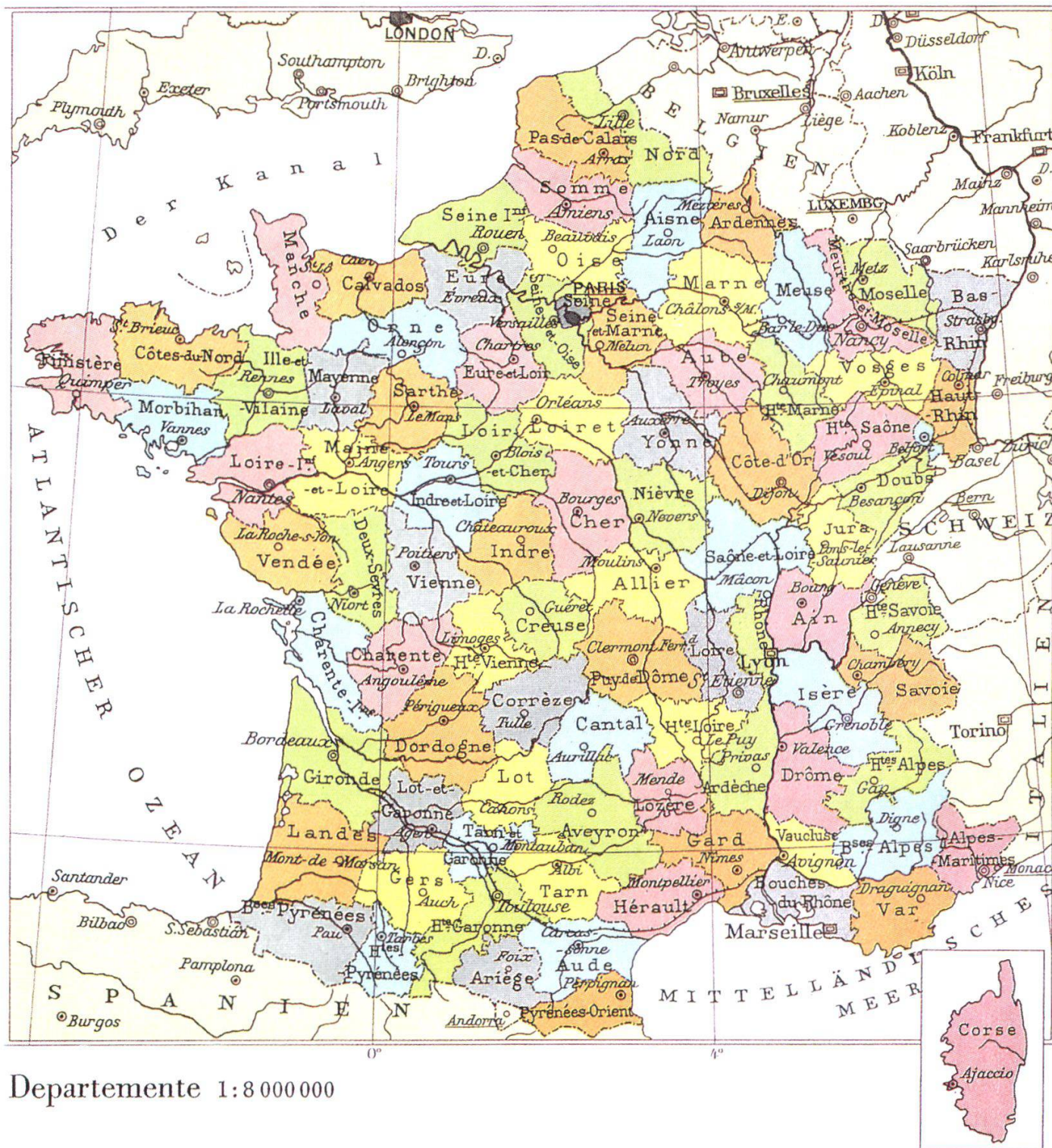
Regimenter und Herkunftsdepartemente Solothurn:

14. régiment de mobiles	(Yonne)
18. régiment de mobiles	(Charante)
19. régiment de mobiles	(Cher)
25. régiment de mobiles	(Gironde et Corse)
32. régiment de mobiles	(Puy de Dôme)
69. régiment de mobiles	(Ariège)
73. régiment de mobiles	(Isère, Loiret)
77. régiment de mobiles	(Allier, Tarne, Maine-et-Loire)
81. régiment de mobiles	(Charante inférieure, Indre et Cher)
82. régiment de mobiles	(Vaucluse, Var, Drôme)
83. régiment de mobiles	(Aude, Gers)
86. régiment de mobiles	(Saône-et-Loire)
87. régiment de mobiles	(Lozère, Basses-Pyrénées)
89. régiment de mobiles	(Var, Loire, Haute Saône)

Die in Solothurn Internierten stammen aus rund 24 Departementen Frankreichs.

Wir illustrieren diese komplizierten Verhältnisse mit einer Karte Frankreichs mit der Einteilung in Departemente (siehe S. 352).

Karte mit Departementen



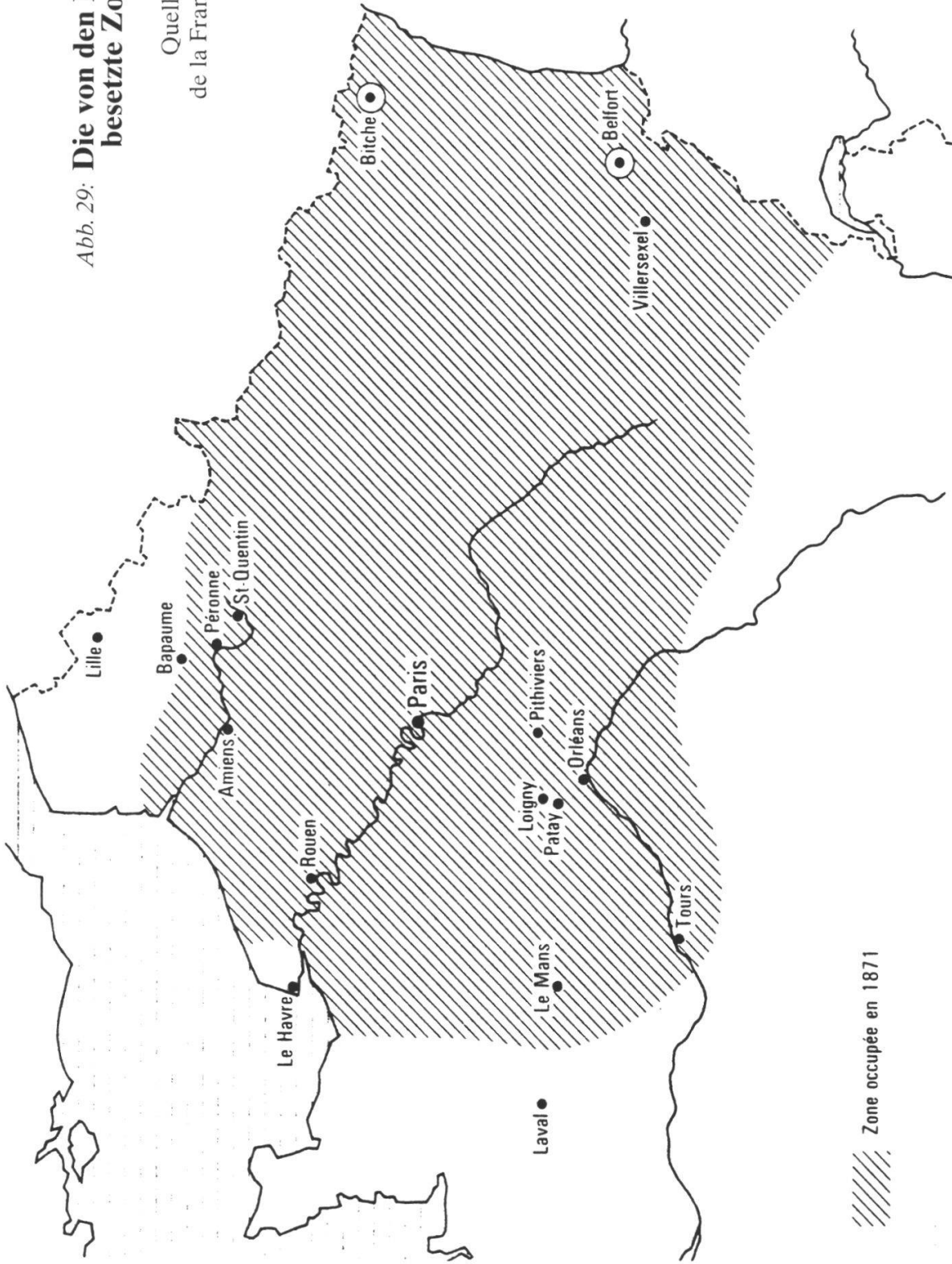
Departemente 1:8 000 000

Abb. 28: Die Soldaten der Mobilregimenter stammten aus 24 von insgesamt 84 Departementen. Die Herkunftsdepartemente liegen ausserhalb der von den Deutschen 1871 besetzten Zone.

Quelle: Schweizerischer Mittelschulatlas, 1962, Eduard Imhof.

Abb. 29: Die von den Deutschen 1871 besetzte Zone Frankreichs.

Quelle: Histoire militaire de la France, 1992, Bd. 2, 560.



Zone occupée en 1871

CARTE 22. - Le théâtre des opérations des armées de la Défense nationale